

✠ Bilder zum Beten mit der Liturgie ✠

Elfter Sonntag im Jahreskreis

"Der Samen keimt und wächst, ohne daß man weiß wie."

Ps. 91, 2-16; Mk. 4, 26-34



Die heilige Palme

Kirche San Baudelio de Berlanga

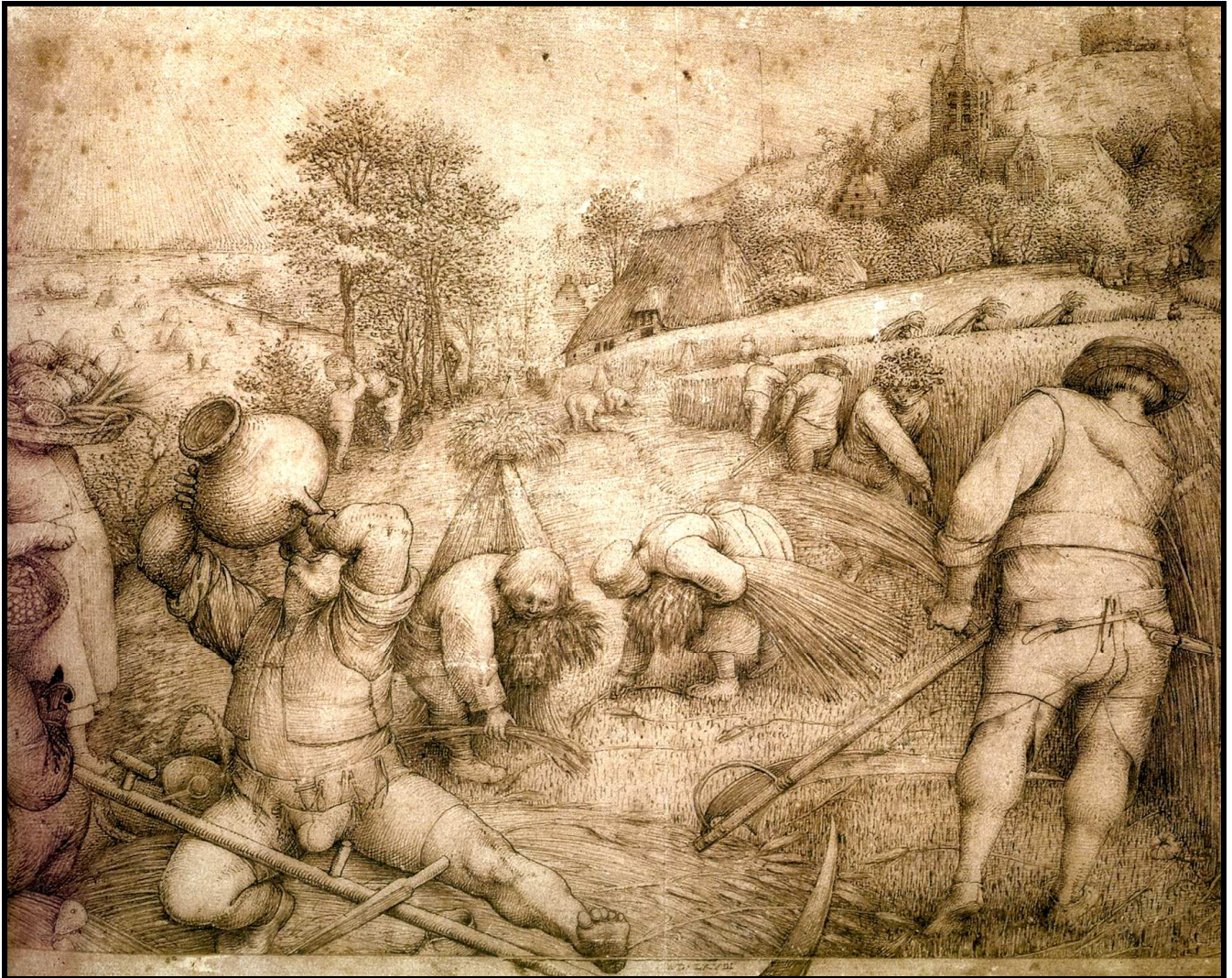
"Sixtinische Kapelle" im mozarabischen Stil, XI. Jahrh.

Soria. Spanien



Palme

Quelle: www.pfarrbriefservice.de



Die Ernte

Autor: Pieter Brueghel der Ältere, XVI. Jahrh.

Hamburger Kunsthalle. Hamburg



Foto: www.pfarrbriefservice.de

“Jesus spricht vom Reich Gottes in Gleichnissen, und wir sollen nicht vorschnell denken, wir hätten alles verstanden. Jesus sagt nicht das, was wir schon wissen, das Selbstverständliche. Er sagt das Neue, das Unerwartete. Wir sollen begreifen, dass Gott anders ist, und anders handelt als die Menschen. Zugleich aber ist er so menschlich, dass, wer überhaupt etwas begriffen hat, sich sagen muss: Ja, so ist es, so muss es sein; das ist mir gesagt, ich muss es lernen.”

“Jesus hat vom Reich Gottes in Gleichnissen gesprochen. Sie zu verstehen ist nicht Sache einer besonderen Begabung, sondern des größeren Glaubens. Mit dem Gleichnis von der wachsenden Saat will Jesus uns sagen, dass wir keinen Grund haben zu verzagen, wenn wir vom verborgenen und geheimnisvollen Wachstum des Gottesreiches nicht viel sehen können. Am Tag der Ernte wird es offenbar werden. Das Gleichnis vom Senfkorn spricht vom machtvollen Handeln Gottes durch das scheinbar so schwache Wort des Evangeliums.”

“Wir sehen Gott nicht, der uns doch gegenwärtig ist. Wohl sind wir seiner Gegenwart durch den Glauben gewiss, aber wir vergessen es oft, weil wir mit unseren Augen Gott nicht sehen, und wir betragen uns, als wäre Gott weit von uns entfernt. - Wer in der Stille des Herzens das Gefühl von der geliebten Gegenwart Gottes bewahrt, der ist glücklich. Seine Vereinigung mit der göttlichen Güte wird immerfort, wenn auch unmerklich, wachsen und sein ganzes Wesen mit unendlicher Milde durchtränken.”
(Franz von Sales)



www.heribert-graab.de

www.vacarparacon-siderar.es

